

# Kronen Zeitung

## Die Krone und ich.



**Jetzt neu!**  
**Um € 5,90**  
**in Trafik und**  
**Handel oder**  
**Online.**

### Mit gutem Gewissen – für uns und unsere Umwelt

Über faire und nachhaltige Kleidung aus Österreich, entgiftende Saft-Kuren für gesunde Haut und jede Menge DIY-Projekte zum entspannten Handwerkeln daheim. Lasst uns wieder bewusst leben – Für uns und unsere Umwelt!

TIPP: Krone-Abonnenten erhalten das Magazin um € 4,50 statt € 5,90 versandkostenfrei zugesandt.  
www.kronevorteilswelt.at  
oder 05 7060-777

➤ Rot-Pink löst bei den Ökos eine

# Grüne Pleite:

Die Wiener Grünen hoffen noch, sie klammern sich an jeden Strohhalm. Sollten die Koalitionsverhandlungen zwischen der SPÖ und den Neos scheitern, würde Öko-Chefin Birgit Hebein sofort die zweite Geige spielen. Wenn dem nicht so ist, gehen viele Millionen Euro, Jobs und Macht den Bach runter.

Wenn die Verhandlungen scheitern, wäre Birgit Hebein die große Gewinnerin. Sie könnte – mangels Alternativen für die SPÖ – den Preis besonders hoch treiben. Die Neos draußen, die ÖVP kein Koalitionspartner für die Roten, die FPÖ schon gar nicht. Welch ein Moment der Freude für die Grünen. Nur: So wird es nicht kommen. Auch Bürgermeister Michael Ludwig weiß, dass im Falle des vorzeitigen Platzens der rosaroten Ge-

sprache die SPÖ Richtung Grün ausblutet. Die Punschkrapfen-Koalition zieht ins Machtzentrum des Rathauses. Es ist fix.

Und für die Grünen bedeutet das: loslassen. Loslassen von Top-Jobs und vielen Millionen Euro. Die Rede ist aktuell von rund 50 Jobs, die direkt und indirekt mit einer grünen Regierungsbeteiligung zu tun haben. Diese Zahl kommt einer Sprecherin von Birgit Hebein hoch vor: „Im Büro gibt es rund sechs Perso-

➤ Nach rosarotem Coup von Ludwig

# Verzweiflung bei und Projektsuche

„Für uns Grüne stehen die Türen offen.“ Immer wieder wiederholte Birgit Hebein diesen Satz Richtung Stadtchef Michael Ludwig. „Ein unsouveräner Auftritt! Verzweifelt!“, sagt Politologe Peter Hofer. Jetzt starten bei den Grünen interne Querelen, bei den Neos die Suche nach einem Vorzeigeprojekt.

Bürgermeister Michael Ludwig hat mit Rot-Pink die billigste, aber auch die innovativste Koalition gewählt. Für die Grünen fallen damit bald viele Posten

weg. „Intern wird schon diskutiert, wer jetzt die richtige Person für die Oppositionsführung ist“, erklärt Hofer. „Hebein war für viele nicht die Favori-



Fotos: Sepp Pail



© Für die „Krone“ analysieren Peter Filzmaier und Thomas Hofer die missliche Lage der Grünen und wie es nun im Rathaus weitergeht.

Schockstarre aus **➤** Sie hoffen auf Platzen der Verhandlungen **➤** Es geht um viel

# Millionen, Jobs und Macht weg

nen, die politische Verträge haben und an Legislaturperioden gebunden sind.“ Aber grüne Strukturen reichen weiter als ins Vorzimmer der einstigen Vizebürgermeisterin – die Ranken flechten sich bis etwa zur Mobilitätsagentur, einem Versorgungs-Eldorado für Grüne aller Art. Seit dem Regierungseintritt der Grünen in Wien wurden rund 22 Millionen Euro in diese Institution gebuttert. Kaum vorstellbar, dass Rot-Pink an dieser Einrichtung festhält. Aktuell sind dort 10 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Grünen selbst sind in einer Art Schockstarre. Noch sind es nur Stimmen aus dem Off, aber die Kritik

an Chefin Hebein beginnt bereits. Ihre Art dem Bürgermeister gegenüber wird von vielen kritisiert. Ein hochrangiger Grüner, der (noch) anonym bleiben will: „Das einzig Gute an der aktuellen Situation ist, dass sich Hebein wird verabschieden müssen.“ M. Pommer



Sie warten (wieder) auf ihre Chance: Peter Kraus und David Ellensohn.



Wann schließt sich hinter Birgit Hebein die Tür für immer?

**➤ Polit-Analyse:**

## Hebein für Neos

tin.“ Die Kunst liegt darin, den Streit nicht auf dem Balkon, sondern im Wohnzimmer auszutragen. Politologe Peter Filzmaier weiß: „Strategisch bleibt den Wiener Grünen nur der Weg der fundamentalen Opposition.“ Sprich, immer gegen die Stadtregierung sein und zurück zur Kontrollpartei!

### „Was ist die Mariahilfer Straße der Pinken?“

Umgekehrt werden Neos die Rolle der Kontrollpartei nicht ausüben können, wenn sie selbst die Regierung sind. „Die Neos bekommen ein, zwei Vorzeigeprojekte, die groß genug, aber für die SPÖ belanglos sind“, so Filzmaier. „Was ist sozusagen die Mariahilfer Straße der Pinken?“ M. Dedagic



FPÖ-Parteibobmann Dominik Nepp (2. v. li.) wird nicht amtsführender Stadtrat. Maximilian Krauss (ganz re.) übernimmt im Gemeinderat den Klubvorsitz von Toni Mahdalik.

**➤ Nepp wird Stadtrat ➤ Krauss übernimmt Klubführung**

## Blaue Würfel sind gefallen

Nach dem Wahl-Debakel stellt sich die FPÖ neu auf – mit bekannten Gesichtern. Dominik Nepp wird Stadtrat, Maximilian Krauss übernimmt die Klubführung. Beteiligt am blauen Wiederaufbau wird auch Simmerings Noch-Bezirkschef Paul Stadler.

Nepp hat für die Freiheitlichen zwar das schlechteste Ergebnis bei Gemeinderatswahlen seit 1983 eingefahren, ist parteiintern aber unumstritten. Als nicht amtsführender Stadtrat soll er künftig die blaue Opposition gegen eine mögliche rot-pinke Regierung anfüh-

ren. „Wir werden die Verfehlungen der künftigen Stadtregierung – und davon wird es genügend geben – schonungslos aufzeigen“, kündigt Nepp an. Gleichzeitig wollen die Freiheitlichen aber auch Gegenvorschläge einbringen. Laut Nepp sei die

FPÖ die „einzige ernst zu nehmende Oppositionskraft, weil sich alle anderen Parteien dem Bürgermeister an den Hals geworfen haben“.

Einen Wechsel gibt es im blauen Gemeinderatsklub: Maximilian Krauss löst Toni Mahdalik als Fraktionschef ab. Um die Neuaufstellung in den Bezirken soll sich der scheidende Simmeringer Bezirkschef Paul Stadler kümmern. Philipp Wagner